

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



Präsidentin: Margreth Gehrig Tel. 034 435 07 40, margrethge@bluewin.ch
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch
Sigrstin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

GOTTESDIENSTE

Juli

- So 3. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Christoph Vischer.
Lektor: Walter Käser. Organistin: Gertrud Schneider.
- So 10. 20.00 Uhr **Abendgottesdienst.** Pfarrer: Ueli Trösch.
Lektorin: Marianne Geissbühler. Organistin: Renate Zaugg.
Sologesang: Daniela Casas.
- So 17. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Peter Bärtschi.
Lektorin: Vreni Beck. Organist: Jürg Bernet.
- So 24. 9.00 Uhr **Gottesdienst im Werkhof** anlässlich des Burezmorge der
Trachtengruppe. Pfarrer: Hanspeter Stoll.
Die Buremusig Rinderbach spielt.
- So 31. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Matthias Inniger.
Lektorin: Annelies Käser. Organistin: Edith Gerber.

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am
Samstagmittag bei Christine Ryser, Tel. 034 435 02 91.

ZUM GEDENKEN

Gertrud Mohni-Müller wurde als jüngstes Kind von zwölf Geschwistern am 4. Juni 1926 in Juchten, Gemeinde Seeberg, geboren. Bei der Geburt wurde das kleine Trudi mit der Masern angesteckt. Aber Trudi hatte einen Schutzengel. Trudi besuchte die Schule auf der Oshwand mit einem weiten, abenteuerlichen Schulweg. Mit zwölf Jahren hatte Trudi eine Lungenentzündung, und schon wieder war ein Schutzengel sein Begleiter. 1942 wurde Trudi in der Kirche Seeberg konfirmiert. Danach arbeitete sie auf dem kleinen Bauernhof zu Hause. Dann hatte Trudi zum dritten Mal einen Schutzengel, als ihr Haarzopf in die Seilwinde geriet. Es folgten Aufenthalte auf verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben. 1945 lernte Trudi Ernst Mohni von Kappelen bei Wynigen kennen. 1950 läuteten die Hochzeitsglocken der Kirche Wynigen. Das junge Ehepaar übernahm den elterlichen Hof in Kappelen. Ihnen wurden vier Kinder geschenkt. 1951 Rosmarie, 1955 Fritz, 1957 Therese und 1959 Margret. Dreizehn Jahre bewirtschafteten sie den Hof, bis Ernst 1962 die Hüfte operieren musste, ohne die erhoffte Besserung. So mussten sie 1963 den Hof schweren Herzens verlassen und in den Weier ziehen. Im Juli 1970 kam Ernst von der Arbeit nicht mehr nach Hause. Er hatte einen schweren Unfall mit dem Töffli. Nach vierzehn Tagen starb Ernst. Das war für Trudi und die Kinder ein schwerer Schicksalsschlag. Trudi meisterte dieses Ereignis im Glauben an Gott. Trotz dem Leid haderte sie nicht, war stets fröhlich und zufrieden. Trudi arbeitete nun beinahe jeden Nachmittag auf dem Bauernhof der Familie Iseli im Bühl. Am Abend verrichtete sie Putzarbeiten und

wusch bei der damaligen Grossmetzgerei Schärlig die Wäsche. Die Jahre vergingen, die Kinder heirateten und zogen eins nach dem anderen von zu Hause fort. Bald war das erste Grosskind, Martin, da. Es folgten noch zehn weitere, und alle durften auf ein liebes Grosi zählen. Trudi wurde immer wieder von Rückenbeschwerden geplagt, trotzdem war sie zufrieden und mit vielen Strickarbeiten beschäftigt. Auch das Jassen machte ihr Freude und brachte Abwechslung ins Alleinsein. Freude hatte sie auch an den vier Urgrosskindern. Im Januar 1915 stürzte Trudi zu Hause und musste sich einer Rückenoperation unterziehen. Recht gut erholt, nach einer Kur in Gunten, ging sie wieder nach Hause. Doch es zeigten sich mehr und mehr Altersbeschwerden, so dass Trudi am 1. Juni 15 ins Altersheim in Sumiswald zügelte. Vermehrt traten Schmerzen auf. Das Gedächtnis und die Kräfte liessen nach. Am 30. April 2016 ist Trudi Mohni gestorben.

Du nahtest dich zu mir, als ich dich anrief, und sprachst: Fürchte dich nicht! Du führst, Herr, meine Sache und erlöst mein Leben.

Klagelieder 3, 57.58

Seniorenfahrt 2016

Mittwoch, 24. Mai
Route: Affoltern - Worb - Spiez - Kandersteg - Brienz - Konolfingen - Affoltern



Mittagessen im Hotel Ermitage, Kandersteg
79 Personen sind dieses Jahr dabei. Das Wetter ist viel besser als erwartet. Manchmal scheint die Sonne. Den Regenschirm braucht niemand. Das Mittagessen ist fein und der Service ausgezeichnet.

Menu
Gemischter Salat oder Bouillon

Schweinesteak mit Kräuterbutter
überbacken
Bratkartoffeln
Gemüseplatte

Frischer Fruchtsalat mit Rahm



Andacht in der Kirche Brienz
Das Gotteshaus liegt erhöht über dem Dorf. Zum Glück gelingt es dem Car, das schmale Strässchen hoch zu fahren. Der letzte Aufstieg muss allerdings zu Fuss bewältigt werden. Die meisten schalten vor der Treppe zum Kircheneingang noch einen kleinen Zwischenhalt ein.



Zvieri im Restaurant Brienzerburli
Den Namen hat das Restaurant wohl vom Lied «Brienzerbürl» erhalten.
Es git nit Lustigers uf der Wält
Als so nes Brienzer Bürl,
Het eine ne Chrüzer Gäld im Sack
Und öppe-n es möschigs Uhrli.
Im Früelig tribe si d'Geiß uf d'Alp
U sägen, es sig es Chüeli,
U we men es de no glaube tät,
So wär's de no-n es Stierli.
Im Summer nehme si d'Sägesse i d'Hand
U göh i d'Alp ga heue,
U we si es Madli gmäje hei,
Mule si schon wie d'Leue.

